

Brunnwiesnfest in Weidling: Feuerprobe ohne echte Flammen geglückt

ERSTELLT AM 24. JUNI 2026 | 10:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

WEIDLING

OW Oskar Wollmann

Vollbild



„Feuer“ wurde auf den Baum projiziert.

FOTO: privat

 **NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN**

Neu: Statt des Sonnenwendfeuers wurde unter epischer, musikalischer Begleitung ein hell loderndes und sich veränderndes Feuer auf den großen Baum projiziert.

Die Vorfreude war groß und als klar war, dass auch das Wetter mitspielen würde, konnten viele das diesjährige Sonnenwendfeuer kaum noch abwarten. Doch genau hier gab es eine Veränderung. Wer in den vergangenen Jahren das Brunnwiesnfest besuchte, konnte schon von weitem den riesigen Holzstoß auf der dortigen Feuerstelle sehen. Mit beginnender Dunkelheit wurde dieser dann in der Regel entfacht.

Am vergangenen Freitag war die Feuerstelle leer. Das trübte jedoch keinesfalls die Laune. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren gekommen, um einen geselligen Abend zu verbringen und natürlich um zu sehen, was Alfred Harl, Obmann des Vereins Lebenswertes Weidlingtal und seit Jahren Veranstalter des Festes, sich als Alternative zu einem klassischen Feuer überlegt hatte.



Alfred Harl, Felix Zalcmann, Charlie Ford, Susi Heger, Heinz Heger, Caro Strasnig
1/5 FOTO: privat

Dafür musste man sich allerdings noch etwas gedulden. Die Kinder, die ebenfalls in großer Zahl erschienen waren, vertrieben sich die Zeit am Spielplatz oder auf dem Fußballfeld, während die Eltern und anderen Erwachsenen vor allem der abwechslungsreichen Musik lauschten und dabei ein kühles Getränk genossen. Es spielten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Klosterneuburg, die Jagdhornbläsergruppe des Jagdklubs Klosterneuburg, die Einschildritter, die APMC-Band und Astrid Fuchs-Levin, dieses Mal solo, mit ihrem Dudelsack.

Gegen 21.30 Uhr war es dann so weit. Die Sonne war verschwunden und auch wenn einige Lampen am Waldesrand für Beleuchtung sorgten, fehlte es noch an der besonderen Stimmung. Um das zu ändern, wurde mit Hilfe der Firma REZAC unter epischer, musikalischer Begleitung ein hell loderndes und sich veränderndes Feuer auf den großen Baum am Beginn der Brunnwiese projiziert.

Auch wenn das Ganze emotional nicht ganz mit dem gewohnten echten Sonnenwendfeuer mithalten konnte, war der Effekt durchaus beeindruckend und wertete die gesamte Atmosphäre dieses Abends noch einmal spürbar auf. Einem weiterhin amüsanten Abend stand damit nichts mehr im Weg. Und wie Alfred Harl sagte: „Das ist jetzt sozusagen die Generalprobe. Wir werden weiter daran arbeiten und diese Art eines Sonnenwendfeuers für die nächsten Jahre optimieren.“